

# Einzelartikel

## Zeitschrift für *Transaktionsanalyse* ZTA

### Ende der Sicherheit?

- **Ute Hagehülsmann**  
Von der Theorie zur Begegnung
- **Martha Hüsgen-Adler**  
Das Ende der Sicherheit
- **Rolf Balling**  
Von Sicherheit zu Unsicherheit  
und wieder zurück
- **Ulrich Elbing**  
Die Gestaltung der therapeutischen  
Beziehung unter den Vorzeichen  
der Corona-Situation

Bei der Frage nach persönlicher und sozialer Sicherheit spielen gerade in gesellschaftlichen Krisenzeiten, wie wir sie derzeit mit der Corona-Pandemie und dem Krieg in der Ukraine erleben, immer auch Ängste um Beziehungen und Familie, vor wirtschaftlicher Not und drohendem Krieg eine wichtige Rolle. Gerade angesichts der Komplexität und Unübersichtlichkeit der derzeitigen Situation besteht zudem die Gefahr, dass Differenzierungen zurückgewiesen werden, anstatt über sie zu diskutieren. In dieser Ausgabe der Zeitschrift für Transaktionsanalyse gehen wir den Fragen nach, ob wir ein Ende der Sicherheit erreicht haben, wie mit den Sorgen der Menschen in unserer Arbeit als Transaktionsanalytiker:innen umgegangen werden kann und ob Sicherheit jemals wirklich ein realer gesellschaftlicher Zustand gewesen ist.

Um einen Einblick in die momentane Lebenswelt unserer ukrainischen Kolleg:innen zu ermöglichen, hat Ute Hagehülsmann mit Irina und Olga, zwei aus der Ukraine nach Deutschland geflohenen transaktionsanalytischen Psychotherapeutinnen, gesprochen. Wir empfinden es als Privileg, diesen eindrücklichen Bericht über die beiden sehr bewegenden Gespräche Ihnen als Leser:innen präsentieren zu dürfen.

Martha Hüsgen-Adler beschreibt in ihrem Artikel die Auswirkungen, die der vor mehr als zwei Jahren durch die Corona-Pandemie ausgelöste und jüngst durch den Krieg in der Ukraine noch verschärfte gesellschaftliche Aus-

nahmezustand auf das menschliche Sicherheitsbedürfnis hat. Sie zeigt auf, wie eine drohende Orientierungslosigkeit zur Suche nach Alternativen führt, welche teils destruktiven Dynamiken daraus entstehen können und welche Möglichkeiten des Umgangs damit es gibt.

Stimmig zu diesen Ausführungen thematisiert Rolf Balling die Allgegenwart von Unsicherheit im menschlichen Leben, indem er mit der Theorie komplexer Systeme von der Existenz intransparenter und multikausaler Wirkfaktoren im sozialen und gesellschaftlichen Geschehen ausgeht. Er zeigt, dass Skriptprozesse und -entscheidungen aus dem Bedürfnis nach Sicherheit und Eindeutigkeit heraus getroffen und beibehalten werden, auch wenn sie zu einer Einschränkung von Freiheit und Lebensqualität führen. Angesichts dessen, dass der Schutz vor Bedrohungen gleichwohl ein menschliches Grundbedürfnis ist, diskutiert er mithilfe der Metaphern des Standbeins und des Spielbeins das Zusammenwirken von sicherheits- und freiheitsorientierten Handlungsstrategien.

Ulrich Elbing bespricht, wie sich die pandemische Lage auf die therapeutische Beziehung auswirken kann. Im Fokus stehen hier Nichtwissen und Ungewissheit, das Zerschneiden sozialer Gewissheiten, der Zusammenbruch von Alltagsroutinen und die Konfrontation mit der Endlichkeit. Daraus abgeleitet stellt der Autor mögliche Ansatzpunkte für ein erweitertes Verständnis des Verhältnisses von eigener Person und Therapeuten- oder Beraterrolle vor.

Passend zum thematischen Schwerpunkt fokussieren die Rezensionen in dieser Ausgabe Werke, die die Arbeit mit Klient:innen und Patient:innen sowohl generell als auch in Bezug auf Krisenzeiten behandeln. So stellt Bea Schild uns das Buch *Die Welt als unsicherer Ort. Psychotherapeutisches Handeln in Krisenzeiten* von Luise Reddemann vor. Dabei geht sie auf die Herausforderungen ressourcenorientierten Arbeitens und die von Reddemann aufgeworfenen existenziellen Fragen ein und stellt unter anderem die in dem Band behandelten TA-Bezüge dar.

Gabriele Frohme lässt uns teilhaben an Ilona Brokuslaus', Thorsten Welkes und Arno Edels Werk *Bewegen statt Erstarren. Das Praxisbuch für DBT-*

*Körperskills*, das zahlreiche dynamische Körperübungen für die Therapie mit Borderliner:innen vorstellt.

Bertram Weber-Hagedorn bespricht das Buch *Beratung. Grundlagen – Konzepte – Anwendungsfelder* von Franz-Christian Schubert, Dirk Rohr und Renate Zwicker-Pelzer. Er gibt einen Überblick und zeigt den Wert des Buches auch für erfahrene Berater:innen auf.

Abschließend schildert Martha Hüsgen-Adler ihre Eindrücke bei der Lektüre von Lars Hautens Werk *Tiefenpsychologische Psychotherapie (TP)*. Sie macht dabei die theoretischen Erkenntnisse ebenso sichtbar wie die vielseitigen Anknüpfungspunkte für die Praxis.

Unsicherheit und unsere verschiedenen Konzepte von Sicherheit führen als Schwerpunkte durch die Ausgabe, in der wir neben theoretischen Erkenntnissen auch konsequent praktische Anknüpfungspunkte und Transfermöglichkeiten vorstellen.

Dr. Daniel J. Masch  
Eyke Greve

Die ZTA erscheint viermal jährlich (digital + print) sowie einmal jährlich als Sammelband mit einer Auswahl von Beiträgen aus dem Jahrgang und veröffentlicht ausschließlich Originalbeiträge. Jedes eingereichte Manuskript wird in anonymisierter Form von zwei Gutachter:innern geprüft (peer review). Veröffentlichungen in den Rubriken Rezensionen und Übrigens sind vom Peer-Review-Prozess ausgenommen. Hinweise zur Manuskriptgestaltung und ein Gesamtinhaltsverzeichnis der Zeitschrift finden Sie unter [www.juventa.de](http://www.juventa.de)

Organ der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse e. V. (DGTA)  
Silvanerweg 8, D 78464 Konstanz, [gs@dgta.de](mailto:gs@dgta.de)

**Herausgeber:** Dr. Daniel Masch, Lüneburg, [zta@dgta.de](mailto:zta@dgta.de)  
**Ko-Herausgeberin:** Eyke Greve, Hamburg, [zta@dgta.de](mailto:zta@dgta.de)

**Beirat:** Rolf Balling, Stuttgart; Nora Borris, Hannover; Ilse Brab, Aachen; Ute Hagehülsmann, Rastede; Martha Hüsgen-Adler, Pirmasens; Wolfgang Kausler, Oldenburg; Franz Liechti-Genge, CH-Zürich; Günther Mohr, Hofheim; Prof. Dr. Henning Schulze, Deggendorf; Christoph Seidenfus, Schliersee

**Verlag:** Julius Beltz GmbH & Co. KG, Beltz Juventa, Werderstr. 10, 69469 Weinheim  
**Anzeigen:** Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154, 69441 Weinheim, Tel.: 06201/6007-386, E-Mail: [anzeigen@beltz.de](mailto:anzeigen@beltz.de)  
Fragen zum Abonnement und Einzelheftbestellungen: Beltz Medien-Service, Postfach 100565, D-69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330,  
**E-Mail:** [medienservice@beltz.de](mailto:medienservice@beltz.de)

**Layout und Satz:** text plus form, Dresden

Bezugsbedingungen: Jahresabonnement € 42,- zzgl. Versandkosten, Einzelheft € 11,-.  
Der Gesamtbezugspreis (Abonnement zzgl. Versandkosten) ist preisgebunden.  
Das Probeabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 19,95 frei Haus.  
Das Abonnement gilt zunächst für 1 Jahr. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit von 1 Jahr kann das Abonnement jederzeit gekündigt werden.  
Für Mitglieder der DGTA ist der Preis für die digitalen Einzelausgaben und den Sammelband im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISSN 1869-7712